

# Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 14

Kiel, den 12. August

1950

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen.

Kirchengesetz der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands über die Errichtung eines Verfassungs- und Verwaltungsgerichts der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (S. 57). —

II. Bekanntmachungen.

Erklärung zur Lehre vom Sakrament der heiligen Taufe (S. 58). — Urkunde über die Errichtung einer Pfarrstelle für den Gemeindeteil Ruffee/Hammer, Kirchengemeinde Kiel-Michaelis II, Propstei Kiel (S. 58). — Urkunde über die Anordnung betr. den Anschluß der Kirchengemeinde Kiel-Elmschenhagen an den Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinerverband Kiel (S. 59). — Ausschreibung von Kirchenmuffterstellen (S. 59) — Ausschreibung einer Friedhofverwalterstelle (S. 59). — Einladung zur Mitgliederversammlung des Landesvereins für Innere Mission in Schleswig-Holstein am 4. September 1950 (S. 59). — Kirchliche Statistik 1946 (S. 60).

III. Personalien (S. 59).

Beilage: Erklärung zur Lehre vom Sakrament der heiligen Taufe.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, am 22. Juli 1950 den Senior der Theologischen Fakultät

**Professor D. Hermann Mulert**

aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen.

Über 30 Jahre hat der Verewigte dem Lehrkörper der Christian-Albrechts-Universität angehört. Als Erforscher Schleiermachers und Darsteller der christlichen Konfessionen, als Repräsentant der einstigen „Christlichen Welt“ und als Mahner zur sozialen Arbeit hat er der modernen Welt die Gottesfrage gestellt und in niemals zweckbestimmtem Ethos für deren Geltung gearbeitet. Vielen Geistlichen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins ist der Verstorbene Lehrer und Berater, Förderer und Freund gewesen.

Fakultät und Landeskirche gedenken mit Schmerz und Dankbarkeit des Heimgegangenen.

In dem Wechsel der Generationen bleibt der Glaube:

Gott legt seine Arbeiter ins Grab, aber sein Werk geht weiter.

Die Kirchenleitung

I. V.

Welter

Die Theologische Fakultät  
der Christian-Albrechts-Universität

Meinhold

Dehan

## GESETZE UND VERORDNUNGEN

**Kirchengesetz der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands über die Errichtung eines Verfassungs- und Verwaltungsgerichts der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands vom 23. Juni 1950.**

In Ausführung von Artikel 14 der Verfassung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands vom 8. Juli 1948 haben Generalsynode und Bischofskonferenz das nachfolgende Kirchengesetz unter Wahrung der Vorschriften von Artikel 16 Absatz 4 der Verfassung beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

Es wird ein Verfassungs- und Verwaltungsgericht der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands errichtet.

§ 2

(1) Das Verfassungs- und Verwaltungsgericht der Vereinigten Kirche ist zuständig:

1. zur Entscheidung

a) aller sich aus der Verfassung der Vereinigten Kirche ergebenden Streitfragen,

insbesondere über die Verfassungsmäßigkeit der Gesetze und Verordnungen der Vereinigten Kirche und über ihr Verhältnis zu den Gesetzen und Verordnungen der Gliedkirchen,

b) aller sich aus der Verfassung einer Gliedkirche ergebenden Streitfragen nach Maßgabe der Gesetzgebung dieser Gliedkirche oder der Vereinigten Kirche im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Zuständigkeit;

2. zur Entscheidung

a) über Verwaltungsstreitigkeiten zwischen der Vereinigten Kirche einerseits und ihren Gliedkirchen, den der Vereinigten Kirche nach Artikel 7 Absatz 4 der Verfassung unmittelbar angeschlossenen Gemeinden und den ihr nach dem Kirchengesetz vom 27. Januar 1949 angeschlossenen Werken andererseits,

b) über Verwaltungsstreitigkeiten der Gliedkirchen, der der Vereinigten Kirche nach Artikel 7 Absatz 4 der Verfassung unmittelbar angeschlossenen Gemeinden und der ihr nach dem Kirchengesetz vom 27. Januar 1949 angeschlossenen Werke untereinander,

c) als Rechtsmittelinstanz oder als allein zuständige Instanz für Verwaltungsstreitigkeiten innerhalb der Gliedkirchen nach Maßgabe der Gesetzgebung der Gliedkirchen oder der Vereinigten Kirche im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Zuständigkeit.

(2) Soll eine Zuständigkeit des Verfassungs- und Verwaltungsgerichtes der Vereinigten Kirche nach Absatz (1) Ziffer 1b oder Ziffer 2c durch Gesetze der Gliedkirchen begründet werden, so bedürfen diese Gesetze der Zustimmung der Kirchenleitung der Vereinigten Kirche.

(3) Das Verfassungs- und Verwaltungsgericht der Vereinigten Kirche erstattet Rechtsgutachten auf Antrag der Vereinigten Kirche oder ihrer Gliedkirchen.

(4) Soweit für die Entscheidung des Gerichtes Fragen des Bekenntnisses wesentlich sind, hat es vor der Entscheidung eine Stellungnahme der Kirchenleitung beizuziehen. Die Kirchenleitung soll in grundsätzlichen Fragen vor ihrer Stellungnahme die gutachtliche Äußerung mindestens eines Hochschullehrers lutherischen Bekenntnisses einholen.

### § 3

Parteien vor dem Verfassungs- und Verwaltungsgericht der Vereinigten Kirche können sein:

die Vereinigte Kirche,

die Gliedkirchen,

die nach Artikel 7 Absatz 4 der Verfassung unmittelbar angeschlossenen Gemeinden,

die Werke der Vereinigten Kirche nach dem Kirchengesetz vom 27. Januar 1949,

die Parteifähigen nach den gemäß § 2 Absatz (1) Ziffer 1b und Ziffer 2c erlassenen Gesetzen.

### § 4

(1) Das Verfassungs- und Verwaltungsgericht der Vereinigten Kirche besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und je 7 geistlichen und weltlichen Mitgliedern, die nicht der Kirchenleitung oder dem Lutherischen Kirchenamt der Vereinigten Kirche angehören dürfen.

(2) Der Präsident und der Vizepräsident müssen, die 7 weltlichen Mitglieder sollen rechtskundig sein.

(3) Den Präsidenten, den Vizepräsidenten und die Mitglieder beruft die Kirchenleitung im Benehmen mit der Bischofskonferenz auf die Dauer von 6 Jahren. Die gliedkirchliche Zusammensetzung der Vereinigten Kirche ist zu berücksichtigen.

### § 5

(1) Das Verfassungs- und Verwaltungsgericht der Vereinigten Kirche entscheidet in Senaten, die mit dem Vorsitzenden und je einem geistlichen und weltlichen Mitglied besetzt sind.

(2) Der Präsident, in seiner Vertretung der Vizepräsident, bildet die Senate nach Maßgabe der anhängig werdenden Sachen.

### § 6

(1) Der Leitende Bischof verpflichtet den Präsidenten und den Vizepräsidenten, der Präsident die Mitglieder auf ihren Dienst mit folgendem Gelöbniß:

Ich gelobe vor Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, daß ich die Verfassungen, Gesetze und Ordnungen der Vereinigten Kirche und ihrer Gliedkirchen achten und wahren und meine Entscheidungen ohne Ansehen der Person fällen werde.

Die Verpflichtung kann schriftlich erfolgen.

(2) Eine Vergütung wird im allgemeinen nicht gewährt. Die Kirchenleitung kann in besonderen Fällen eine solche zubilligen. Sie setzt auch die Höhe der Tagegelder und Reisekosten sowie die Entschädigung für entstandenen Dienstaufwand fest.

### § 7

(1) Das schriftliche Verfahren bildet die Regel. Doch kann jederzeit mündliche Verhandlung angeordnet werden.

(2) Dem Bericht liegt es ob, alle Sach- und Rechtsfragen erschöpfend zu klären. Die Parteien sind unbeschränkt zur Auskunftserteilung und zur Vorlage der Unterlagen verpflichtet.

(3) Soweit die Vereinigte Kirche nicht als Partei beteiligt ist, ist die Kirchenleitung der Vereinigten Kirche zu hören.

(4) Im übrigen wird das Verfahren durch eine Verordnung geregelt, welche die Kirchenleitung im Benehmen mit dem Präsidenten des Verfassungs- und Verwaltungsgerichtes erläßt.

### § 8

Die zur Ausführung des Gesetzes erforderlichen Verordnungen erläßt die Kirchenleitung.

U n s a c h, den 23. Juni 1950.

Der Leitende Bischof

D. Meiser

J.-Nr. 11289 (Dez. I).

## BEKANNTMACHUNGEN

Erklärung zur Lehre vom Sakrament der heiligen Taufe.

Diesem Stück des Kirchl. Ges.- und WBl. liegt ein Sonderdruck der Erklärung bei, die von der General-synode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands in Ansbach im Juni 1950 angenommen worden ist. Es ist erwünscht, wenn diese Erklärung auf Pastorenkonventen behandelt und zur Unterlage für die Unterrichtung der Gemeinde gemacht wird. Es ist hier der Kirche ein Mittel in die Hand gegeben, um der Unsicherheit in der Lehre von der Taufe und dem Vordringen des Baptismus von der soliden Basis der Schrift und des Bekenntnisses her zu begegnen. Die Ansbacher Synode hat auch den Text des Abschnittes I einer kirchlichen Lebensordnung „Von der Taufe“ fertiggestellt sowie eine „Handreichung zur Taufordnung (für die Hand des Pfarrers)“ gegeben. Da die „Ordnung des kirchlichen Lebens“ noch Gegenstand von Verhandlungen der Landes-synode sein wird, wird von einer Veröffentlichung an dieser Stelle abgesehen. Der Text kann aber abgegeben werden, wenn die Herren Präpste für ihre Propsteten einen diesbezüglichen Antrag an das Landeskirchenamt richten.

Die Kirchenleitung

D. Halfmann

J.-Nr. R. L. 994/50

Urkunde

über die Errichtung einer Pfarrstelle für den Gemeindeteil Ruffsee/Hammer, Kirchengemeinde Kiel-Michaelis II, Propstei Kiel.

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme des Kirchenvorstandes und nach Anhörung des Synodalausschusses wird angeordnet:

### § 1

In der Kirchengemeinde Kiel-Michaelis II, Propstei Kiel, wird die Pfarrstelle für den Gemeindeteil Ruffsee/Hammer errichtet.

### § 2

Diese Urkunde tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Kiel, den 8. Juli 1950.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

B r u m m a d.

(L. S.)

J.-Nr. 9445 (Dez. III).

Von staatsaufsichtswegen genehmigt!

Riel, den 19. Juli 1950.

Landesregierung Schleswig-Holstein  
Ministerium für Volksbildung, Allgemeine Abteilung  
(L. G.) Im Auftrage: gez. Unterschrift  
V8b/05/002 — 1090/50

Riel, den 27. Juli 1950.

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt.

B ü h r e

S.-Nr. 10764 (Dez. III)

#### Urkunde

Über die Anordnung betreffend den Anschluß der Kirchengemeinde Riel-Elmschenhagen an den Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinerverband Riel.

Nach beschlußmäßiger Zustimmung des Kirchenvorstandes Riel-Elmschenhagen sowie des Verbandsausschusses des Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinerverbandes Riel wird folgende Anordnung getroffen:

#### § 1

Die Kirchengemeinde Riel-Elmschenhagen wird dem Ev.-Luth. Kirchengemeinerverband Riel angeschlossen.

#### § 2

Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde Riel-Elmschenhagen tritt an Stelle eines ausscheidenden geistlichen Mitgliedes als geistliches Mitglied in den Verbandsausschuß ein. Für ihn gelten die Vorschriften des § 2 der Urkunde vom 10. Februar 1949 entsprechend.

#### § 3

Die Liegenschaften und Gebäude der Kirchengemeinde Riel-Elmschenhagen gehen in das Eigentum des Kirchengemeinerverbandes über. Sie stehen aber der Gemeinde nach Maßgabe ihrer Zweckbestimmung zur Verfügung.

#### § 4

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. April 1950 in Kraft.

Riel, den 23. Mai 1950.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt.  
gez. B ü h r e.

(L. G.)

S.-Nr. 7008 (Dez. I)

Von staatsaufsichtswegen genehmigt!

Riel, den 14. Juli 1950.

Landesregierung Schleswig-Holstein  
Ministerium für Volksbildung, Allgemeine Abteilung  
Im Auftrage: gez. von Plotho  
V8b/05/007 — 761/50 (L. G.)

Riel, den 27. Juli 1950.

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt.

B ü h r e.

S.-Nr. 10494 (Dez. I)

Ausschreibung von Kirchenmufflerstellen.

Riel, den 3. August 1950.

Die freie hauptberufliche Kirchenmufflerstelle in Hamburg-Stellingen soll baldmöglichst besetzt werden und wird erneut zur Bewerbung ausgeschrieben. Mit dem Kirchenmuffleramt ist die Verwaltung der Kirchen- und der Friedhofskasse verbunden. Die Anstellung erfolgt im Angestelltenverhältnis nach der Vergütungsgruppe VII EOL.

Jüngere männliche Bewerber, die mindestens die Voraussetzungen für die Bescheinigung B (mittlere Prüfung) über ihre Anstellungsfähigkeit erfüllen, wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen, handgeschriebenem Lebenslauf und sonstigen Fähigkeitsnachweisen bis zum 5. September 1950 an den Kirchenvorstand in Hamburg-Stellingen, Volksparkstr. 71, einreichen.  
S.-Nr. 11210 (Dez. II).

Ausschreibung einer Friedhofverwalterstelle.

Riel, den 3. August 1950.

Die Friedhofverwalterstelle in Preetz soll zum 1. Januar 1951 neu besetzt werden und wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt zunächst auf Probe. Vergütung nach Gruppe VII EOL.; bei Bewährung ist eine spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis möglich.

Die Bewerber, von denen innere kirchliche Bindung und tätige Anteilnahme am kirchlichen Leben erwartet wird, müssen den Nachweis der bestandenen Gartenmeisterprüfung erbringen und über praktische Erfahrungen im Friedhofdienst verfügen.

Bewerbungen sind mit ausführlichem, handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis zum 10. September 1950 an den Kirchenvorstand in Preetz, Kirchenstr. 37, zu richten.  
S.-Nr. 11438 (Dez. II).

#### Einladung

zur Mitgliederversammlung des Landesvereins für Innere Mission in Schleswig-Holstein am 4. September 1950, 9 30 Uhr, in Rüdling (Brüderhaus).

#### Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht
2. Satzungsänderung
3. Vorstandswahl

Riel, den 7. August 1950.

Der Vorsitzende

Konfistorialrat Propst Simonson.

## PERSONALIEN

#### Bestätigt:

Am 19. Juli 1950 die Wahl des Pastors Hellmuth Witt, z. St. in Egenbüttel, zum Pastor der Kirchengemeinde Schnelsen (2. Pfarrstelle), Propstei Pinneberg.

#### Eingeführt:

Am 16. Juli 1950 der Pastor Gottfried Damm als Pastor in die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Schönberg, Propstei Plön;

am 16. Juli 1950 der Pastor Hans-Joachim Ury als Pastor in die 2. Pfarrstelle der St. Petri-Kirchengemeinde in Raseburg, Landesuperintendentur Lauenburg.

#### Kirchliche Statistik 1946.

Nachstehend geben wir die Kirchliche Statistik 1946 bekannt. Die Kirchliche Statistik 1945 ist nicht erschienen.

Riel, den 18. Juli 1950.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt.

Im Auftrage:

Dr. Freitag

S.-Nr. 9954 (Dez. VII)

**Kirchliche Statistik der Evangel.-Luth. Landeskirche  
Schleswig-Holsteins für das Jahr 1946**

1 Laufende Nummer	2 Propstei	3 Seelenzahl (nur Evang.)	4 G e b u r t e n							10 unehel. von evang. Müttern	11 Gesamt- zahl	12 aus rein evang. Ehen
			4 Gesamt- zahl	5 aus rein evang. Ehen	aus konf. versch. Ehen				9 ev. sonst.			
					6 ev. kath.	7 ev. sonst. christl.	8 ev. jüd.	9 ev. sonst.				
1	Eiderstedt . . . . .	27 753	490	354	28	4	—	14	90	449	352	
2	Flensburg . . . . .	136 713	1 982	1 450	156	9	—	76	291	2 155	1 635	
3	Hütten . . . . .	86 113	1 209	887	118	7	—	30	167	1 391	1 042	
4	Husum-Bredstedt . . .	77 765	1 320	1 086	79	15	—	12	128	1 468	1 258	
5	Nordangeln . . . . .	51 552	715	529	40	2	—	16	128	814	645	
6	Schleswig . . . . .	86 910	1 605	1 123	113	4	—	59	306	1 450	1 108	
7	Südangeln . . . . .	56 535	729	567	44	2	—	20	96	853	666	
8	Südtondern . . . . .	79 388	1 334	1 001	105	1	—	72	155	1 267	963	
	<b>Herzogtum Schleswig</b>	<b>602 729</b>	<b>9 384</b>	<b>6 997</b>	<b>683</b>	<b>44</b>	<b>—</b>	<b>299</b>	<b>1 361</b>	<b>9 847</b>	<b>7 669</b>	
9	Altona . . . . .	125 596	1 528	1 020	153	11	—	121	223	1 884	1 607	
10	Kiel . . . . .	250 567	3 050	2 110	351	4	—	181	404	3 005	2 245	
11	Münsterdorf . . . . .	100 900	1 602	1 062	100	182	—	37	221	1 365	1 097	
12	Neumünster . . . . .	151 878	2 560	1 879	162	15	—	90	414	2 405	1 903	
13	Norderdithmarschen . .	83 276	1 365	923	115	2	—	56	269	1 457	1 138	
14	Oldenburg . . . . .	95 430	2 006	1 345	140	24	1	29	467	1 751	1 310	
15	Pinneberg . . . . .	261 600	2 658	1 983	214	15	1	173	272	3 136	2 529	
16	Plön . . . . .	96 434	1 570	1 110	126	5	—	57	272	1 487	1 197	
17	Rantzau . . . . .	114 331	1 620	1 156	133	9	—	63	259	1 484	1 181	
18	Rendsburg . . . . .	144 747	2 152	1 573	187	14	—	48	330	2 123	1 640	
19	Segeberg . . . . .	94 274	1 587	1 159	123	9	—	38	258	1 471	1 209	
20	Stormarn . . . . .	341 554	2 029	1 417	198	19	1	168	226	3 286	2 597	
21	Süderdithmarschen . . .	105 333	1 766	1 304	100	3	—	67	292	1 858	1 497	
	<b>Herzogtum Holstein</b>	<b>1 965 920</b>	<b>25 493</b>	<b>18 041</b>	<b>2 102</b>	<b>312</b>	<b>3</b>	<b>1 128</b>	<b>3 907</b>	<b>26 712</b>	<b>21 150</b>	
22	<b>Lauenburg</b>	<b>105 262</b>	<b>1 726</b>	<b>1 226</b>	<b>131</b>	<b>7</b>	<b>—</b>	<b>36</b>	<b>326</b>	<b>1 662</b>	<b>1 269</b>	
	<b>Herzogtum Schleswig</b>	<b>602 729</b>	<b>9 384</b>	<b>6 997</b>	<b>683</b>	<b>44</b>	<b>—</b>	<b>299</b>	<b>1 361</b>	<b>9 847</b>	<b>7 669</b>	
	<b>Landeskirche</b>	<b>2 673 911</b>	<b>36 603</b>	<b>26 264</b>	<b>2 916</b>	<b>363</b>	<b>3</b>	<b>1 463</b>	<b>5 594</b>	<b>38 221</b>	<b>30 088</b>	

T a u f e n					Auf 100 Ge-		Zeit der Taufe			Taufversagungen	Eheschließungen	
aus konf.versch. Ehen				unehe- lich von evang. Müt- tern	burten ent- fallen Taufen		in den ersten 6 Wochen	zwischen 6 Wochen und 1 Jahr	später als 1 Jahr		Gesamt- zahl	rein evang. Ehen
ev. kath.	ev. sonst. christl.	ev. jüd.	ev. sonst.		in rein ev. Ehen	von Un- ehel.				in den ersten 6 Wochen		
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
21	1	—	21	54	99	60	85	216	148	—	187	148
130	12	—	132	246	113	84	437	1 042	676	—	1 033	824
72	2	—	89	186	117	111	236	791	364	1	682	529
54	—	—	34	122	116	95	527	694	247	1	590	502
32	3	1	23	110	123	86	239	402	173	1	331	285
64	2	—	43	233	98	76	452	676	322	—	588	455
42	1	—	38	106	117	110	157	528	168	—	405	337
70	—	—	80	154	96	99	266	698	303	—	586	453
485	21	1	460	1 211	109,6	89,1	2 399	5 047	2 401	3	4 402	3 533
69	2	—	71	135	157	60	223	830	831	—	1 281	939
213	8	—	269	270	106	64	308	1 557	1 140	—	1 830	1 290
48	3	—	50	167	103	76	226	798	341	—	797	652
98	1	—	115	288	101	70	190	1 467	748	—	1 266	1 009
47	2	—	58	212	123	79	377	702	378	—	611	485
62	4	—	35	340	97	73	476	922	353	—	761	602
149	15	1	206	236	127	87	403	1 622	1 111	—	2 075	1 552
54	2	—	43	191	108	70	272	909	306	—	733	575
61	3	—	64	175	102	68	214	849	421	—	854	683
119	6	—	77	281	104	85	518	1 147	458	—	1 186	943
45	11	—	34	172	104	67	230	827	414	—	730	589
158	17	—	269	245	183	108	325	1 655	1 306	3	2 015	1 456
60	—	—	60	241	115	82	446	890	522	—	812	640
1 183	74	1	1 351	2 953	117,3	75,6	4 208	14 175	8 329	3	14 951	11 415
74	6	—	50	263	103	81	403	928	331	—	913	731
485	21	1	460	1 211	109,6	89,1	2 399	5 047	2 401	3	4 402	3 533
1 742	101	2	1 861	4 427	114,8	79,1	7 010	20 150	1 161	6	20 266	15 679

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Laufende Nummer	Propstei	Eheschließungen				Trauungen				
		konf.-versch. Ehen				Gesamt- zahl	rein evang. Ehen	konf.-versch. Ehen		
		ev.-kath.	ev.- sonst. christl.	ev.- jü- disch	ev.- sonstige			ev.- kath.	ev.- sonst. christl.	ev.- son- stige
1	Eiderstedt . . . . .	25	6	—	8	148	128	17	—	3
2	Flensburg . . . . .	143	9	1	56	719	658	56	2	3
3	Hütten . . . . .	117	8	—	28	510	445	63	—	2
4	Husum-Bredstedt . . .	66	3	—	19	579	521	41	3	14
5	Nordangeln . . . . .	31	1	—	14	274	246	28	—	—
6	Schleswig . . . . .	94	3	—	36	443	381	56	3	3
7	Südangeln . . . . .	58	3	—	7	350	305	43	2	—
8	Südtondern . . . . .	99	3	—	31	449	405	40	2	2
	<b>Herzogtum Schleswig</b>	<b>633</b>	<b>36</b>	<b>1</b>	<b>199</b>	<b>3 472</b>	<b>3 089</b>	<b>344</b>	<b>12</b>	<b>27</b>
9	Altona . . . . .	161	16	1	164	562	529	32	1	—
10	Kiel . . . . .	326	13	—	201	850	728	109	4	9
11	Münsterdorf . . . . .	105	16	—	24	547	505	40	2	—
12	Neumünster . . . . .	173	12	—	72	806	742	61	2	1
13	Norderdithmarschen . .	89	—	—	37	524	470	45	2	7
14	Oldenburg . . . . .	146	—	—	13	616	546	67	1	2
15	Pinneberg . . . . .	281	49	2	191	1 204	1 101	87	6	10
16	Plön . . . . .	114	6	—	38	570	513	52	1	4
17	Rantzeu . . . . .	115	9	—	47	587	535	44	2	6
18	Rendsburg . . . . .	194	11	—	38	916	826	86	1	3
19	Segeberg . . . . .	106	5	—	30	505	462	36	—	7
20	Stormarn . . . . .	307	45	1	206	1 144	1 051	82	—	11
21	Süderdithmarschen . . .	123	1	—	48	683	615	63	3	2
	<b>Herzogtum Holstein</b>	<b>2 240</b>	<b>183</b>	<b>4</b>	<b>1 109</b>	<b>9 514</b>	<b>8 623</b>	<b>804</b>	<b>25</b>	<b>62</b>
22	Lauenburg	132	10	—	40	635	578	52	4	1
	<b>Herzogtum Schleswig</b>	<b>633</b>	<b>36</b>	<b>1</b>	<b>199</b>	<b>3 472</b>	<b>3 089</b>	<b>344</b>	<b>12</b>	<b>27</b>
	<b>Landeskirche</b>	<b>3 005</b>	<b>229</b>	<b>5</b>	<b>1 348</b>	<b>13 621</b>	<b>12 290</b>	<b>1 200</b>	<b>41</b>	<b>90</b>

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

auf 100 rein ev. Ehen entfallen Trauun- gen	Trauungen			Sterbefälle (ohne Tot- geburten)	Beerdigungen mit kirchlicher Mitwirkung				
	Zeit der Trauungen		Trau- ver- sagungen		Gesamt- zahl	Selbst- mörder	Unget. Kinder unter 1 Jahr	Tot- geburten	Feuer- bestat- tungen
	binnen 1 Monat nach der Eheschließ.	später als 1 Monat							
35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
86	136	12	—	419	389	4	3	—	1
80	644	75	—	1 591	1 472	12	9	2	72
84	476	34	—	1 066	1 025	6	31	2	9
106	544	35	2	1 075	972	11	9	21	—
86	242	32	—	539	529	9	4	3	7
84	424	19	—	2 027	1 631	6	21	9	2
90	331	19	2	486	532	12	7	—	—
89	437	12	1	1 147	1 012	14	37	1	3
87,2	3 234	238	5	8 350	7 562	74	121	38	94
56	518	44	—	1 077	1 312	6	14	—	21
56	808	42	2	3 140	2 851	30	70	1	346
77	513	34	—	1 413	1 252	9	18	4	2
73	771	35	—	3 056	2 148	11	39	16	2
94	465	59	1	1 386	1 014	11	27	1	—
91	605	11	2	1 516	1 368	12	36	5	—
71	1 132	72	—	4 004	2 671	38	50	1	27
89	542	28	—	1 508	1 048	16	12	1	1
84	552	35	—	1 984	1 377	7	7	5	4
88	873	43	—	2 313	1 639	31	47	2	8
78	494	11	—	1 670	1 253	4	25	5	2
72	1 067	77	—	4 060	2 779	21	47	4	—
96	634	49	1	1 423	1 173	9	18	2	—
74,9	8 974	540	6	28 550	21 885	205	410	47	413
79	607	28	2	1 548	1 369	12	35	9	4
87,2	3 234	238	5	8 350	7 562	74	121	38	94
78,4	12 815	806	13	38 448	30 816	291	566	94	511

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Lautende Nummer	Propstei	Beerdigungen ohne kirchliche Mitwirkung					Abendmahle	
		Gesamtzahl	Selbstmörder	Unget. Kinder unter 1 Jahr	Totgeburten	Von 100 Beerdigungen blieben ohne kirchl. Mitwirkg.	überhaupt	
							männlich	weiblich
		45	46	47	48	49	50	51
1	Eiderstedt . . . . .	30	1	13	8		741	1 384
2	Flensburg . . . . .	119	2	61	41		3 704	8 201
3	Hütten . . . . .	40	4	21	9		1 475	3 084
4	Husum-Bredstedt . . .	34	3	14	23		3 096	4 178
5	Nordangeln . . . . .	28	1	13	5		1 940	3 252
6	Schleswig . . . . .	111	3	36	22		2 496	4 273
7	Südangeln . . . . .	34	—	17	9		1 935	3 447
8	Südtondern . . . . .	88	—	30	20		2 041	4 294
	<b>Herzogtum Schleswig</b>	<b>484</b>	<b>14</b>	<b>205</b>	<b>137</b>		<b>17 428</b>	<b>32 113</b>
9	Altona . . . . .	199	—	110	24		1 750	3 811
10	Kiel . . . . .	496	14	91	38		2 377	4 872
11	Münsterdorf . . . . .	106	2	21	44		1 713	3 262
12	Neumünster . . . . .	357	5	237	69		3 246	5 463
13	Norderdithmarschen . .	86	2	34	25		1 861	3 299
14	Oldenburg . . . . .	93	4	30	36		1 861	3 409
15	Pinneberg . . . . .	314	7	71	52		3 337	7 054
16	Plön . . . . .	158	—	111	27		1 910	3 687
17	Rantzau . . . . .	197	1	54	36		2 098	4 509
18	Rendsburg . . . . .	206	2	59	43		3 559	6 180
19	Segeberg . . . . .	111	—	38	30		1 531	2 889
20	Stormarn . . . . .	352	2	48	29		2 745	6 020
21	Süderdithmarschen . . .	176	4	20	27		2 163	4 294
	<b>Herzogtum Holstein</b>	<b>2 851</b>	<b>43</b>	<b>924</b>	<b>480</b>		<b>30 151</b>	<b>58 749</b>
	<b>Lauenburg</b>	<b>133</b>	<b>2</b>	<b>45</b>	<b>31</b>		<b>3 873</b>	<b>6 713</b>
	<b>Herzogtum Schleswig</b>	<b>484</b>	<b>14</b>	<b>205</b>	<b>137</b>		<b>17 428</b>	<b>32 113</b>
22	<b>Landeskirche</b>	<b>3 468</b>	<b>59</b>	<b>1 174</b>	<b>648</b>		<b>51 452</b>	<b>97 575</b>



(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

gäste				Abendmahl			
überhaupt	davon die Konfirmanden und deren Angehörige			Privat- kommunion	Auf 100 Ev. entfallen Abendm.- gäste	Auf 100 Ev. entfallen Abendm.- gäste	Auf 1 männl. Abendm.- gast entfallen weibliche
zusammen	männlich	weiblich	zusammen		nach Sp. 50	nach Sp. 53	
52	53	54	55	56	57	58	59
2 125	309	492	801	90	7,66	2,89	1,9
11 905	952	1 495	2 447	711	8,71	1,79	2,2
4 559	505	842	1 347	129	5,29	1,56	2,1
7 274	803	878	1 681	428	9,35	2,16	1,3
5 192	640	874	1 514	280	10,47	3,05	1,7
6 769	671	987	1 658	242	7,79	1,91	1,7
5 382	621	943	1 564	249	9,52	2,77	1,8
6 335	498	787	1 285	305	7,98	1,62	2,1
49 541	4 999	7 298	12 297	2 434	8,25	2,04	1,84
5 561	514	961	1 475	20	4,43	1,15	2,2
7 249	877	1 491	2 368	111	2,89	0,94	2,0
4 975	635	1 015	1 650	106	4,93	1,64	1,9
8 709	1 288	1 694	2 982	335	6,07	2,05	1,7
5 160	953	1 525	2 478	82	6,20	2,98	1,8
5 270	511	787	1 298	56	5,52	1,36	1,8
10 391	1 378	2 341	3 719	164	3,97	1,42	2,1
5 597	993	1 165	2 158	210	5,81	2,24	1,9
6 607	459	783	1 242	238	5,78	1,09	2,2
9 739	1 305	1 851	3 156	826	6,43	2,18	1,7
4 420	493	806	1 299	221	4,69	1,38	1,9
8 765	1 059	1 815	2 874	172	2,64	0,87	2,1
6 457	738	1 257	1 995	196	6,13	1,89	2,0
88 900	11 203	17 491	28 694	2 737	4,56	1,47	1,95
10 586	765	1 104	1 869	420	10,05	1,78	1,7
49 541	4 999	7 298	12 297	2 434	8,25	2,04	1,84
149 027	16 967	25 893	42 860	5 591	5,61	1,61	1,90

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Laufende Nummer	Propstei	Konfirmanden					Un- ehe- lich von ev. Müt- tern	Konfirmations- versagungen	Übertritte	
		Gesamtzahl	aus konfessionsversch. Ehen						Gesamtzahl (in Klammern Rücktritte)	
			Ev. kath.	Ev. sonst- christ- lich	Ev. jü- disch	Ev. sonstige				
										60
1	Eiderstedt . . . . .	330	—	—	—	1	5	—	62 (60)	
2	Flensburg . . . . .	1 015	20	2	—	11	16	—	429 (411)	
3	Hütten . . . . .	817	6	—	—	2	21	3	142 (126)	
4	Husum-Bredstedt . . .	967	31	—	—	35	27	4	221 (95)	
5	Nordangeln . . . . .	609	1	—	—	—	10	—	43 (38)	
6	Schleswig . . . . .	875	4	—	—	1	12	—	225 (208)	
7	Südangeln . . . . .	696	5	—	—	3	14	1	67 (63)	
8	Südtondern . . . . .	875	6	—	—	6	6	—	101 (63)	
	<b>Herzogtum Schleswig</b>	<b>6 184</b>	<b>73</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>59</b>	<b>111</b>	<b>8</b>	<b>1 290 (1064)</b>	
9	Altona . . . . .	675	8	—	—	12	11	—	213 (195)	
10	Kiel . . . . .	1 613	27	1	—	37	30	—	514 (452)	
11	Münsterdorf . . . . .	1 176	7	2	—	6	15	1	133 (126)	
12	Neumünster . . . . .	1 508	43	6	—	47	51	2	287 (268)	
13	Norderdithmarschen . .	1 209	4	—	—	15	30	—	221 (191)	
14	Oldenburg . . . . .	1 041	2	—	—	—	20	—	97 (—)	
15	Pinneberg . . . . .	2 147	40	5	—	57	19	2	388 (353)	
16	Plön . . . . .	1 004	8	—	—	8	22	—	103 (91)	
17	Rantzeu . . . . .	1 114	2	—	—	3	12	—	71 (10)	
18	Rendsburg . . . . .	1 621	3	1	—	4	36	6	112 (75)	
19	Segeberg . . . . .	1 045	—	—	—	4	10	—	239 (222)	
20	Stormarn . . . . .	1 642	27	3	2	22	23	3	297 (219)	
21	Süderdithmarschen . . .	1 382	11	—	—	11	25	4	214 (201)	
	<b>Herzogtum Holstein</b>	<b>17 177</b>	<b>182</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>226</b>	<b>304</b>	<b>18</b>	<b>2889 (2403)</b>	
22	<b>Lauenburg</b>	<b>1 175</b>	<b>16</b>	<b>5</b>	<b>—</b>	<b>7</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>95 (69)</b>	
	<b>Herzogtum Schleswig</b>	<b>6 184</b>	<b>73</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>59</b>	<b>111</b>	<b>8</b>	<b>1 290 (1064)</b>	
	<b>Landeskirche</b>	<b>24 536</b>	<b>271</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>292</b>	<b>440</b>	<b>28</b>	<b>4274 (3536)</b>	

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Übertritte			Austritte	Zahl der Gemeinden [in eckigen Klammern Zahl der Teilnehmer], in denen gehalten sind					
Kathol.	sonstige Christen	Sonstige	Gesamtzahl	Kinder-gottesdienst		Christenlehre	Jugend-gottesdienste		
				ohne Gruppen (einschl. Kinderlehre)	mit Gruppensystem		von der Gemeind.	von anderer Seite	
68	69	70	71	72	73	74	75	76	
2	—	7	3	14 [377]	2 [180]	—	1	1	
18	—	411	133	8 [287]	6 [981]	—	5	1	
12	—	108	9	8 [282]	6 [648]	4	3	2	
19	1	144	2	12 [479]	3 [520]	1	—	—	
3	—	14	2	9 [364]	7 [638]	4	2	—	
16	—	72	35	8 [455]	7 [525]	—	2	1	
4	—	26	26	16 [650]	6 [930]	3	4	—	
10	—	77	9	20 [684]	7 [427]	—	2	—	
84	1	859	219	95 [3578]	44 [4849]	12	19	5	
4	—	—	144	3 [189]	7 [571]	—	3	—	
37	4	87	134	15 [575]	14 [1221]	3	4	2	
10	1	6	27	11 [449]	6 [369]	—	2	—	
13	6	268	39	3 [358]	15 [1575]	2	18	1	
14	—	175	17	10 [525]	4 [406]	—	3	—	
11	5	15	10	9 [325]	5 [629]	1	2	—	
24	4	13	102	10 [420]	10 [1344]	1	3	1	
11	17	12	14	11 [362]	4 [400]	—	—	—	
10	4	43	24	6 [308]	4 [650]	—	3	—	
10	—	2	36	4 [195]	8 [930]	—	5	—	
6	11	—	—	8 [275]	4 [275]	—	—	—	
40	1	37	127	6 [307]	8 [1015]	—	6	1	
13	—	37	11	9 [485]	6 [469]	—	2	—	
203	53	695	685	105 [4773]	95 [9854]	7	51	5	
11	—	28	9	30 [799]	9 [500]	—	1	1	
84	1	859	219	95 [3578]	44 [4849]	12	19	5	
298	54	1582	913	230 [9150]	148 [15203]	19	71	11	

### Sonstige Amtshandlungen.

#### Getauft:

Kinder nichtchristlicher Eltern:	60
Kinder katholischer Eltern:	7
Dänen:	1
Unehelich katholische Mutter:	4
Unehelich nichtchristliche Mutter:	1
Kath. nichtchristl.:	1
Erwachsene:	51

#### Konfirmiert:

Baptisten:	2
Nichtchristliche Eltern:	10
Nichtchristlich-kath.:	2
Erwachsene:	765

#### Beerdigt:

Adventist:	1
Baptist:	1
Nichtchristlich:	38
Römisch-katholisch:	14
Griechisch-katholisch:	1

Für die Richtigkeit nach den Unterlagen:

Der Statistikpfarrer

W. Jacobsen

Meldorf, den 1. Juli 1950.